

Krieg und nicht für den Frieden. Kommt dann der Krieg, so freut er sich, endlich Gelegenheit zu haben, seinen Zweck zu erfüllen, und er wirft sich mit Leib und Seele auf seine Aufgabe. Diefem Umstande verdanken wir größtenteils unsere Erfolge."

**Selbstmord aus verräterischer Liebe.**  
Ein junges, blühendes Mädchen hat sich in Stettin vergiftet. Seit anderthalb Jahren unterhielt das 25 Jahre alte Fräulein G. aus Breslau, die Gesellschafterin einer Kaufmannswitwe, ein geheimes Liebesverhältnis mit einem Offizier, der sich jetzt mit einer sehr vermögenden Dame verheiratet hat. Dies nahm sich das getraute Mädchen so zu Herzen, daß es mittels Schwefeläthergrüns seinem Leben ein Ende machte.

**Selbstmord eines Schülers.** Der 15 jährige Willy S., Sohn eines Berliner Gerichtsvolksherrn und Jögling einer Oberrealschule, hat sich in der Schönholzer Heide mit einem Revolver erschossen, da er keine Aussicht hatte, zu Oitern versetzt zu werden.

**Wann soll man Taschenuhren aufziehen?** Auf diese Frage gibt das Journal Suisse d'Horlogerie folgenden Bescheid: Am Morgen und zwar aus diesen drei Gründen: Erstens entwickelt eine frisch aufgezoogene Uhrfeder mehr Kraft und ist deshalb leichter imstande, die Erschütterungen, welche während des Tragens auf den Balancier einwirken, zu neutralisieren. Zweitens soll eine Uhr 32 Stunden gehen; versetzt man sie am Abend aufzuheben, so bleibt sie gewöhnlich in der Nacht stehen, und falls man nicht eine andere Uhr zur Verfügung hat, ist man völlig im unklaren über die Zeit. Zieht man die Uhr am Morgen auf, so steht sie allenfalls mitten im Tag still, jedoch man mit Leichtigkeit die richtige Zeit ermitteln kann. Am Abend und das ist der dritte Grund, paßiert es unter

dem Einfluß der überreizten und müden Nerven leicht, daß die Feder abgedreht wird. Am Morgen kommt das weniger vor. Auch ein viertes kommt bei manchem in Betracht, nämlich, daß er sich des Morgens regelmäßiger erhebt, als des Abends niederlegt.

**Schädeltrommeln in Afrika.** Ein Jahrzehnt wird es demnächst, daß der Hauptmann Herold dem Königl. Museum für Völkerkunde in Berlin die Zeichnung einer Trommel einbrachte, wie er sie bei Stammeshäuptlingen im Logogebiet gesehen hatte. Die Zeichnung stellt einen Holzylinder dar, der aufrecht gestellt wird und dessen obere Oeffnung mit einem Trommelfell überzogen ist. Derartige Trommeln waren bis dahin gänzlich unbekannt und noch in keinem Museum vorhanden. Zu der Zeichnung bemerkte Hauptmann Herold, daß diese Trommeln nur im Besitze von Stammeshäuptlingen sich befänden, aber nicht der Dorfshauptlinge, und daß sie nur mit Schädeln im Kriege getöteter Feinde verziert wären. Daß diese Trommeln nur im Besitze von Stammeshäuptlingen von Hauptmann Herold angetroffen worden waren und sich nicht einmal bei Dorfshauptlingen vorfinden, berechtigt zu der Annahme, daß sie hoch in Ansehen und Ehren stehen mußten.

**Leipziger Börse vom 20. Februar 1905.**

Deutsche Reichsanleihe	91,80
Reichsbank-Diskont 4%	102,40
Preussische Consols	91,40
Sächsische Rente	102,25
Sächsische Anleihe	89,75
Leipziger Stadtanleihe	100,45
Leipziger Hypothek.-Bank-Pfandbriefe S. IV.	103,75
Leipziger Pfandbriefe	100,10
Landwirtsch. Pfandbriefe	99,80
Sächs. Bodenred. Pfandbriefe S. IV.	103,30
Sächs. Bodenred. Pfandbriefe S. IV.	103,00

Allgem. Deutsche Credit-A. Akt.	179,75
Rauhfelder Rente	935,-
Sächs. Spinnerei-Akt.	141,-
Große Leipziger Strohhafen-Akt.	173,50
Leipziger Elektr. Strohhafen-Akt.	101,50
Kredit- und Sparten-Akt.	161,25
Dugo Schneiders Akt.	161,25

**Fahrplan ab 1. Oktober 1904. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden.**

**Ab Bahnhof Rauhof:**  
Nach Leipzig: Vorm. 5,55, 6,56, 8,55, 11,03  
Nachmittags 1,44, 3,35, 6,05, 8,36, 10,28  
Nach Grimma-Döbeln-Dresden: Vormittags 7,06, 8,33, 10,35, 11,58 (bis Grimma).  
Nachmittags 1,02, 3,25, 5,48, 7,59 (bis Großbothen), 9,44. (Vorfahrt b. Roffen, Sonntags und Festtags bis Dresden), 12,00 bis Großbothen).  
Die mit † bezeichneten Züge führen 1.—3. Wagenklasse, alle übrige 1.—4. Wagenklasse.

**Astronomischer Kalender.**  
Mittwoch, den 22. Februar 1905  
Sonnenaufgang 7 Uhr 3 Min.  
Sonnennuntergang 5 Uhr 26 Min.  
Mondaufgang 9 Uhr 16 Min.  
Monduntergang 8 Uhr 22 Min.

**Gedenktage.**  
22. Februar 1455. Reuchlin geboren.  
22. Februar 1732. G. Washington geb.

**Temperatur in Rauhof.**  
Stand des Quecksilbers nach Reaumur

Datum	Kleiner Stab	Großer Stab
20. Februar	3	4
21. "	3	4

**Bericht üb. d. Schlachtviehmarkt.**  
Leipzig, am 20. Februar 1905

Tiergattung	Prozent	Noten
Ochsen:		
1. vollst. ausgemäst. höchsten Schlachtwertes b. zu 6 Jahre		73
2. junge fleischige, nicht ausgem. — Ältere ausgemästete		69
3. mäßig genährte junge, genährte Äl.		64
4. gering genährte jed. Alters		58
Rauben u. Kühe:		
1. vollfleischige, ausgemästete Rauben höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren		69
2. vollfleischige, ausgemästete Kühe bis zu 7 Jahren		66
3. Ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüng. Rauben u. Kühe		60
4. mäßig genährte Kühe u. Rauben		52
5. gering gen. Kühe u. Rauben		44
Schafe:		
1. vollfleisch. höchst. Schlachtwertes		67
2. mäßig genährte jüngere und gut genährte Ältere		62
3. gering genährte		56
Rauben:		
1. feinste Woll- (Vollwoll-) Wollschaf beste Sauglähler mittlerer Woll- und gute Sauglähler		48
2. geringere Sauglähler		44
3. Ältere gering genährte (Kreuzer)		34
Schafe:		
1. Vollwollschaf und jüngere Wollschaf		36
2. Ältere Wollschaf		34
3. mäßig genährte Wollschaf u. Schafe (Rauhhaare)		30
Kühe:		
1. vollfleischig der jüngeren Kühe u. deren Abzucht im Alter b. zu 1 1/2 Jahren		62
2. fleischig		57
3. gering entwickelte		58
4. Säugen und Über		56
5. ausländische		—
6. kleine		—

**Gasthof zum gold. Stern.**  
Heute **Dienstag**, d. 21. Febr.

**Grosses Militär-Konzert**  
ausgeführt von der gesamten Kapelle des 7. Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 106.  
Direktion: Herr **Königl. Musikdirektor Matthey.**  
Nach dem Konzert  
**Grosser Ball bis 1 Uhr.**  
Anfang 1/8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
Im Vorverkauf 40 Pfg. im Gasthof zum goldenen Stern zu haben.  
Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein  
Richard Dürichen.

**Erste Qualität Mastrindfleisch**  
empfiehlt **G. Rebel, jun.**  
**Gute Speisekartoffeln**  
der Zentner 3 Mt. 50 Pfg. sowie **Troh** und eine **Hecke junge Schweine**  
werden verkauft bei **Hönnemann, Breite Straße 59.**

**Silberkies**  
zum Schmücken der Anlagen, Bepflanzungen und Gräber, wird in jedem Quantum billig abgegeben bei **Willy Herfurth, Saugwerksmeister.**

**Schillerschlösschen.**  
Nächsten Donnerstag  
**Großes Aktien-Schlachten**  
a. Altie 1 Mark. Von 10 bis 12 Uhr Wellfleisch. Das Komitee.  
Hierzu ladet ergebenst ein

**Langhaunen-Versteigerung.**  
Auf Ammelshainer Forstrevier  
Donnerstag, den 23. Febr., von mittags 12 Uhr an  
**90 sehr starke, trockene, fichtene Langhaunen**  
meistbietend versteigert werden. Bedingungen vor der Auktion.  
Die Haunen enthalten sehr schöne Stangen zu Stadtreegeln, Baumstämmen usw. — Anzahlung pro Haunen 1 Mt. Verkaufung in **Abteil. Birken am Kirchenlehnwege.**  
Die Forstverwaltung. Werner.

**Tanz- und Anstands-Unterricht**  
von **A. Haugwitz.**  
Zeige den geehrten Herren und Damen von Grimma und Umgegend ergebenst an, daß ein **Abend-Kursus**  
Donnerstag den 2. März, abends 8 Uhr, im Saale der „Gattersburg“ beginnt, sowie ein **Damen-Kursus**  
ebenfalls am 2. März, nachmittags 2—4 Uhr daselbst.  
Um zahlreiche Teilnahme an beiden Kursen bittet ganz ergebenst  
**A. Haugwitz,**  
gepr. Tanzlehrerin a. d. Kgl. Fürstenschule u. Seminar zu Grimma.

**An alle Frauen und Mädchen!**  
Alle Länder durchheilt es wie der elektrische **Funke**  
als der Erfinder der Grollich'schen Heublumenseife für seine Aufsehen erregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn Grollich's Heublumenseife dient infolge Gehaltes an heilsamen Wiesenblumen und Waldkräutern in erster Reihe zur Hautpflege, indem sie mit gerader zugscheinlicher Wirkung einen fleckenlosen, reinen und samtweichen Teint erzielt u. denselben bei ständiger Gebrauch vor Fäulnis und Ranzeln schützt. — Das Haar, mit Grollich's Heublumenseife gewaschen, wird äppig, schön und voll. — Die Zähne, täglich mit Grollich's Heublumenseife gereinigt, bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. Grollich's Heublumenseife kostet 50 Pfg. Bessere Drogeriehandlungen u. Apotheken halten dieselbe auf Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grollich's Heublumenseife aus Brünn denn es bestehen Nachahmungen. In Rauhof käuflich bei **C. Hoffmann, Kaufmann, With. Hellmann, Friseur.**

Gesucht zum 1. März ein **Mädchen f. Küche u. Haus** bei hohem Lohn.  
**Gasthof goldner Stern, Rauhof.**  
Wollen Sie Ihre **gräßlichen Schmerzen** **Rheumatismus** **Sicht u. Podagra** **Gichtleiden, Katarhe** **Asthmatische Beschwerden** **los sein??**  
dann gebrauchen Sie Lichtenheld's **Waldwollwatte mit Rheumatismusöl.**  
Reines Destillat täglich aus den Zweigen, Knospen und Zapfen der mächtigen Nadelbäume des Thür. Waldes bereitet in **Lichtenheld's Laboratorium Meuselbach** (Thür. Wald) per Kart. (enth. Watte mit je 1 Gl. Del) Mt. 1—, Nachnahme 1,30, bei 3 Kartons portofrei: Prospekt gratis. Wiederverkäufer gesucht.

**Die Deutsche COGNAC Compagnie**  
Löwenwarter & Co. (Commodi-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein.  
Lieferung zum allerbesten Preis an alle Herren, welche sich für die Deutsche Cognac-Fabrikation interessieren.  
Marke: Stern-Cognac Deutsches Fabrikat  
20 M. 2 — pr. Fl.  
250 — „  
300 — „  
Die Analyse des vorerwähnten Cognac's ist durch die Deutsche Cognac-Fabrikation erfolgt.  
In Rauhof bei **C. Hoffmann** und bei **Apoth. E. Lerscht.**

**Hustenheil**  
Vorzüglich bei Husten u. Heiserkeit  
Schutzmarke: „Zwillinge.“  
Palet 10 u. 25 Pfg. bei **C. Hoffmann, C. Voier, A. Wendrich, R. Kühne, R. Wendler.**

**Süßsch**  
sind alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendliches Aussehen und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie nur: **Stechenpferd-Filienmilk-Seife**  
von **Bergmann & Co.,** Radebrul mit Schutzmarke: **Stechenpferd.**  
à St. 50 Pfg. bei: **C. Herz.**

**1 Wohnung**  
per sofort oder später zu mieten gesucht. Preis 150—160 Mark. Off. unter 100 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.  
Jetzt mag man mit **Oeringen** handeln, weil damit viel Geld zu verdienen ist. **Neue Holzheringe, Lonne 1000 Stk., 30 Mt.; halbe Lonne, 500 Stk., 15,50 Mt.; Probe-fak, 100 Stk., 3,50 Mt.** versende gegen Nachnahme **Paul Heide, Wittwe.**

**Vertreter gesucht**  
für eigenartiges Unternehmen. Hoher Verdienst, wenig Mühe, auch als Nebenverdienst geeignet. Näh. geg. Rückmarke d. A. Wünsche, Senftenberg N.-L.

**PALMIN**  
feinste Pflanzenbutter  
unübertroffen zum Kochen, Braten u. Backen  
50% Ergernis gegen Butter!

**(Eingefandt.)**  
Diejenigen Selbstinteressenten, welche noch Bodenanalysen durch mich vornehmen lassen wollen, werden um genaue Ortsangabe des zu bonitierenden Acker, sowie um die Zeit, wann ich kommen soll (womöglich schriftlich), gebeten.  
**Rauhof, Weststr. 49c, part. Agrilkulturchemiker Dr. phil. R. W. Bauer.**

**Neues Zweirad,**  
gute Tourenmaschine, noch verpackt, billig zu verkaufen.  
Zu erfragen i. d. Exped. d. Bl.

Sonntag früh 1/3 Uhr verchied nach langen, sehr schweren Leiden anson in-nigst geliebtes Söhnchen **Walter**  
im Alter von 6 1/2 Jahren. Dies zeigen tiefbetriibt an **Hermann Holze** und Frau.  
Die Beerdigung findet morgen Mittwoch, nachm. 1/5 Uhr statt

**Die Raunhof Nr. 24. freite Graf B wande**  
In der R Graf Posadon tags über die wies er am G welche sich an legten und le denen amtliche Borkentreise g werde aus D ihm seine B durchgegangen, berung, ja fog hätten aber n auch jekt; aud Jolltarif in R massenhaft ab Auslande Zilio interessant, au ferer Grenze die dortige S Neue Korrespo sammlung der die einmütig über das Reich für die österr die Malgindust bedeute. Man und mit der Grenze wandern launig hinzu, n die österreichi geben und die reich wandern

Nach Weib Trotha ist die 1 nach Geisab wo am 13. d. von einer G worden war. 21. d. Mt. mann von Zwe pagnie Hedbrei regiments 2 r von Sibion der um Nordbestan festgelegt wor

Das Marin im Monat Mä Heimat jurid. Die erste Staff vierten Kompagni kanonen-Abteilu kolonne, jufamm unteroffiziere un 5. März die S Die zweite Sta 1. und 2. Kon Kompagnie, der in Stärke von Unteroffiziere r März die Gein treten.

Aus Deuthe noch berichtet, d sich ergeben he ist. Auch sind Leute, während sich zu ergeben, stand gebrochen der in Not be glieder der En Farmer, wird n licherseits eine währt werden fe gefeheren sollen! im Transportme